

„Arabische Philologien im Blickwechsel“

Initiative für eine neue Lehre und Forschung in der Arabistik

Vorbereitungsworkshop und „Kleine Sommerschule“

für ein internationales Sommerschulprogramm „Arabische Philologien im Blickwechsel“

in Kairo, Beirut und Berlin (2015-17)

vom 03. bis 11. September 2013

in Kairo, Ägypten

an der Kairo-Universität, Fakultät der Künste

organisiert vom Seminar für Semitistik und Arabistik, Freie Universität Berlin
und der Abteilung Arabistik der Kairo-Universität

gefördert durch die VolkswagenStiftung



„Arabische Philologien im Blickwechsel“

Initiative für eine neue Lehre und Forschung in der Arabistik

Warum wir eine neue Arabistik brauchen: Seit der Orientalismus-Kritik von Edward Said (1978) darf die Arabistik als klassisches Forschungsfeld für Identitäts- und Alteritätsprozesse gelten. Doch während Saims Kritik und ihre Weiterentwicklung durch die Postkolonialen Studien heute zum Theorie- und Methodenkanon der Arabistik zählen, werden diese Erkenntnisse bislang kaum auf die Lehr- und Forschungspraxis der Arabistik übertragen. Trotz zahlreicher Kooperations- und Austauschprogramme besteht noch immer eine tiefe Kluft zwischen der arabischen und der westlichen arabistischen Lehr- und Forschungspraxis. Differenzen in den Forschungsinteressen und -ansätzen, mangelnde Vertrautheit mit Begrifflichkeiten im jeweils anderen Sprachraum und finanzielle wie logistische Hürden bei der Literaturbeschaffung zwischen der arabischen Welt und dem Westen behindern eine engere Zusammenarbeit. Diese Zusammenarbeit zwischen der westlichen und der arabischen Arabistik ist heute jedoch dringender erforderlich denn je, kommt der arabischen Philologie als Literatur- und Kulturwissenschaft im Kontext der gegenwärtigen Transformationsprozesse doch eine erhöhte gesellschaftliche Relevanz zu. Grundvoraussetzung für diese Zusammenarbeit ist eine geschärfte Selbst- und Fremdwahrnehmung in Form eines systematischen und nachhaltigen Austauschs in Lehre und Forschung: Statt einer Forschung *über* den „Anderen“ bzw. einer Forschung *ohne* den „Anderen“ brauchen wir eine Forschung *mit* dem „Anderen“. Erst dann kann der *Blickwechsel* im doppelten Wortsinn gelingen: als gegenseitige Inblicknahme, verbunden mit einem grundlegenden Perspektivwechsel.

Arabische Philologien im Blickwechsel: Das geplante Sommerschulprogramm „Arabische Philologien im Blickwechsel“ stellt erstmals systematisch und nachhaltig arabische und westliche Forschungspositionen im Bereich der arabischen Philologie auf Augenhöhe gegenüber und bringt sie in einen Dialog. Unter Anleitung von renommierten arabischen und westlichen WissenschaftlerInnen diskutieren arabische und westliche NachwuchswissenschaftlerInnen aktuelle Forschungsansätze, die aus Sicht der arabischen und/oder der westlichen Arabistik besonders innovativ und relevant erscheinen, wobei der Bezug zu den eigenen Forschungsprojekten von besonderer Bedeutung ist. So werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede der jeweiligen Forschungshintergründe und Hermeneutiken sichtbar und verständlich. Ein wichtiger Schritt in diese Richtung ist die Verwendung des Arabischen als moderne Wissenschaftssprache seitens der westlichen Arabistik sowie des Englischen auf arabischer Seite, was einen Dialog auf Augenhöhe erst ermöglicht. Eingebettet in das Sommerschulprogramm ist zudem ein Übersetzungsprogramm zentraler arabischer und deutscher Forschungsliteratur in die jeweils andere Sprache, das einen nachhaltigen Austausch gewährleisten soll. Die Arbeitssprachen sind Arabisch und Englisch.

Das Sommerschulprogramm ist eine Initiative des Seminars für Semitistik und Arabistik der Freien Universität Berlin in Kooperation mit der Arabistik an der Fakultät der Künste der Kairo Universität und der Arabistik der American University of Beirut. Das Sommerschulprogramm widmet sich in drei aufeinander aufbauenden Sommerschulen (2015-2017) aktuellen und innovativen Forschungstendenzen der Arabistik und richtet sich an arabische und westliche DoktorandInnen und Post-DoktorandInnen mit hervorragenden Forschungsprojekten, die an Theorie- und Methodenfragen interessiert sind.

„Arabische Philologien im Blickwechsel“

Vorbereitungsworkshop und „Kleine Sommerschule“ (Kairo, 03.-11.09.2013)

Der Vorbereitungsworkshop Kairo 2013: Um die erfolgreiche Umsetzung dieses Vorhabens zu gewährleisten, findet im September 2013 ein von der VolkswagenStiftung geförderter Workshop statt, der die Konzeption des Sommerschulprogramms schärfen soll. Dazu werden im ersten Teil des Workshops inhaltliche und methodische Fragen theoretisch diskutiert. Dazu gehört die Vorstellung und Diskussion aktueller, interdisziplinär anschlussfähiger Forschungsansätze, die als zentrale Themen der geplanten Sommerschulen in Frage kommen, ebenso wie die praktische Umsetzung des Konzepts (etwa hinsichtlich der Lehr-, Lektüre- und Diskussionsprachen oder der Sichtbarkeit und Nachhaltigkeit des Vorhabens). Den zweiten Teil bildet eine viertägige „Kleine Sommerschule“, die das bisher erarbeitete Konzept des Blickwechsels als interkulturelle Tandemlehre und -forschung in der Praxis erprobt. Abschließend werden die Ergebnisse der theoretischen Diskussionen und die praktischen Erfahrungen der „Kleinen Sommerschule“ zusammengeführt und in Hinblick auf die abschließende Konzeption des Sommerschulprogramms ausgewertet.

Die „Kleine Sommerschule“: „Arabische Philologie als Kulturwissenschaft“ ist das Thema der „Kleinen Sommerschule“. Sie beginnt mit einer kurzen Einführung in das Feld der Kulturwissenschaft und der kulturwissenschaftlich orientierten Philologie, im Rahmen derer die arabische wie die deutsche Seite die Entwicklung des Forschungsfeldes im jeweiligen Forschungskontext vorstellt und die Relevanz für die eigene Forschung darlegt. Auf dieser Basis werden exemplarisch je eine richtungsweisende arabische und eine deutsche Fallstudie eingehend diskutiert, wobei auch deren Übersetzungen Gegenstand der Diskussion sein werden. Aufbauend auf einer einführenden Präsentation des ausgewählten Forschungstextes werden einzelne Aspekte und Implikationen des Forschungsansatzes aus verschiedenen Blickwinkeln diskutiert und mit den Forschungsprojekten der teilnehmenden NachwuchswissenschaftlerInnen in Beziehung gesetzt. Die „Kleine Sommerschule“ endet mit einem Ausblick auf die zentralen Themen, Fragestellungen und Methoden der arabischen und westlichen Arabistik als Kulturwissenschaft, der durch interdisziplinäre Perspektiven auf die Kulturwissenschaft bereichert wird.

Als arabischer Grundlagentext wird der Text „**at-Tamattul at-taqāfi wa-talaqqī al-anwā' al-adabiyya al-ḥadīṭa**“ (erscheint 2013) von Sami Soliman vorgestellt und diskutiert. Die Hauptthese dieser Studie gründet sich auf den vom Autor selbst eingeführten Begriff *at-tamattul at-taqāfi*, unter dem er die Strategien fasst, die eine Kultur wählt, wenn sie neue kulturelle Begrifflichkeiten, Ideen und Vorstellungen aus einer anderen Kultur übernimmt und sie sich aneignet. Die Studie diskutiert kulturwissenschaftliche Ansätze und die Möglichkeiten, sie für die Analyse der Art und Weise, wie die arabische Literaturkritik die modernen literarischen Gattungen wie Roman und Drama rezipierte, fruchtbar zu machen. Abschließend weist er auf die Notwendigkeit hin, eine Reihe von Fragen hinsichtlich der modernen arabischen Kultur zu überdenken (wie etwa die Begründung des literarischen Denkens und des Bewusstseins für die modernen literarischen Gattungen oder die Herausbildung des sozialen und politischen Denkens) und so die überkommenen Vorstellungen infolge des Kontakts mit dem modernen westlichen Denken neu zu formulieren.

Von deutscher Seite wurde Thomas Bauers richtungsweisende, aber auch sehr kontrovers diskutierte Studie „**Die Kultur der Ambiguität. Eine andere Geschichte des Islams**“ (2011) gewählt, die herkömmliche Sichtweisen auf die arabisch-islamische Geschichte und Kultur in ihren unter-

schiedlichsten Bereichen von der Frühzeit des Islams bis in die Gegenwart in Frage stellt. Im Unterschied zur allgemeinen Wahrnehmung zeichnete sich die arabische Kultur, so die Hauptthese, durch eine ausgeprägte Toleranz gegenüber unterschiedlichen, auch konkurrierenden Meinungen und Auslegungen aus, während diese Ambiguitätstoleranz mit dem Beginn der Moderne, nicht zuletzt infolge westlicher Einflüsse, verloren ging. Anknüpfend an diese Studie, aber auch in der Auseinandersetzung mit dem Konzept der Ambiguität im Allgemeinen lassen sich – je nach Interessen und Forschungsschwerpunkten der DozentInnen und TeilnehmerInnen – zahlreiche Aspekte (wie z. B. Religion, Erotik oder Eintritt in eine ‚universale‘ oder ‚hegemonial-westliche‘ Moderne oder auch Fragen der Ambiguität vs. Normativität) in Hinblick auf unterschiedlichste Forschungsfelder, Textsorten und Epochen diskutieren.

Folgepublikation: Eine zweisprachige Veröffentlichung, die ausgewählte Beiträge des Workshops und der „Kleinen Sommerschule“ sowie die übersetzten Forschungstexte versammelt, präsentiert die Ergebnisse und Erfahrungen des Kairoer Workshops dem Fachpublikum wie auch einer breiteren Öffentlichkeit. Damit legt sie die grundlegenden Ziele der Initiative „Arabische Philologien im Blickwechsel“ programmatisch dar und dokumentiert zugleich deren Umsetzung, mit dem Ziel, eine nachhaltige Debatte über die Lehr- und Forschungspraxis innerhalb der arabischen und westlichen Arabistik anzustoßen.

Teilnahme am Vorbereitungsworkshop Kairo 2013: Die Initiative „Arabische Philologien im Blickwechsel“ bietet arabischen und westlichen NachwuchswissenschaftlerInnen der Arabistik die Möglichkeit, an der Entwicklung und Umsetzung einer gemeinsamen Zukunftsvision der Arabistik im 21. Jahrhundert mitzuarbeiten, sich kritisch an der Erarbeitung des Sommerschulkonzepts zu beteiligen und ggf. einen Beitrag in der Folgepublikation zu veröffentlichen. Für die Teilnahme an der „Kleinen Sommerschule“ werden bevorzugt NachwuchswissenschaftlerInnen ausgewählt, deren Forschungsprojekt einen Bezug zur Kulturwissenschaft hat. Die Initiative „Arabische Philologien im Blickwechsel“ übernimmt die Kosten für Anreise, Unterkunft und Verpflegung. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte den „Informationen für NachwuchswissenschaftlerInnen“ in der Anlage sowie auf der Internetseite www.arabic-philologies.de.

[Konzeptpapier: Christian Junge und Barbara Winckler]

Anlage 1: Kurzfassung Vorbereitungsworkshop und „Kleine Sommerschule“

Zur Vorbereitung des geplanten Sommerschulprogramms „Arabische Philologien im Blickwechsel“ wird vom 3. bis 11. September 2013 ein Workshop in der Arabistik-Abteilung an der Fakultät der Künste der Kairo-Universität veranstaltet, der von der VolkswagenStiftung finanziert wird.

Die Vorbereitung des Sommerschulprogramms erfolgt in vier Schritten:

1. Der erste Teil des Workshops (03.-05.09.) schärft die Konzeption des angestrebten Sommerschulprogramms „Arabische Philologien im Blickwechsel“. Dazu werden renommierte arabische und westliche ArabistInnen eingeladen, die mit NachwuchswissenschaftlerInnen und dem Organisationsteam inhaltliche und methodische Fragen diskutieren.
2. Der zweite Teil des Workshops (07.-10.09.) erprobt in Form einer „Kleinen Sommerschule“ wesentliche Bestandteile des Sommerschulprogramms (Tandemlehre, Diskussion der Forschungstexte). Dazu diskutieren arabische und westliche NachwuchswissenschaftlerInnen anhand eines arabischen und eines deutschen aktuellen und richtungsweisenden Forschungstextes den Themenkomplex „Arabische Philologie als Kulturwissenschaft“ aus unterschiedlichen Perspektiven.
3. Im Anschluss an den Workshop (bis Ende 2013) wird eine zweisprachige Folgepublikation erstellt, die ausgewählte Beiträge des Vorbereitungsworkshops und der „Kleinen Sommerschule“ von DozentInnen und NachwuchswissenschaftlerInnen versammelt und damit Ziel und Konzeption der Initiative dem Fachpublikum wie auch einer breiteren Öffentlichkeit vermittelt.
4. Auf Grundlage der Ergebnisse und Erfahrungen des Vorbereitungsworkshops und der „Kleinen Sommerschule“ wird das endgültige Konzept des Sommerschulprogramms „Arabische Philologien im Blickwechsel“ erstellt, das Anfang 2014 bei einer deutschen Förderinstitution eingereicht wird. Im Falle der Bewilligung wird das Sommerschulprogramm in den Jahren 2015-2017 in Kairo, Beirut und Berlin durchgeführt.

Ablauf des Vorbereitungsworkshops:

02.09. Anreise

Teil I **Vorbereitungsworkshop „Arabische Philologien im Blickwechsel“**

03.09. Vorstellung der Initiative / Aktuelle Forschungsansätze der Arabistik

04.09. Aktuelle Forschungsansätze der Arabistik (Forts.)

05.09. Lehr-, Organisations- und Publikationsformen der Sommerschule

06.09. frei / Abendvortrag

Teil II **„Kleine Sommerschule“: Arabische Philologie als Kulturwissenschaft**

07.09. Vergleichende Einführung in die Arabistik als Kulturwissenschaft

08.09. Fallstudie I: „at-Tamattul at-ṭaqāfī wa-talaqqī al-anwā' al-adabīyya al-ḥadīṭa“ (Sami Soliman)

09.09. Fallstudie II: „Die Kultur der Ambiguität“ (Thomas Bauer)

10.09. Kulturwissenschaft und Philologie: Interdisziplinäre Perspektiven

11.09. Abschlussdiskussion / Arbeitstreffen (FU/CU/AUB)

12.09. Abreise

Anlage 2: Informationen für NachwuchswissenschaftlerInnen

Teilnahmevoraussetzungen:

- abgeschlossenes Studium der Arabistik oder eines vergleichbaren Faches, in begründeten Ausnahmefällen auch anderer Philologien
- aktuelles Forschungsprojekt (Promotions- oder Post-Doc-Projekt, in begründeten Ausnahmefällen auch Masterarbeit)
- gute Arabisch- und Englischkenntnisse (Lese- und Sprechfähigkeit)
- Deutschkenntnisse sind erwünscht (Lesefähigkeit)
- Bereitschaft zur Vorbereitung der Texte (ein digitaler Reader wird rechtzeitig vor Beginn des Workshops bereitgestellt)

Bitte bewerben Sie sich mit den folgenden Unterlagen:

- Lebenslauf
- Motivationsschreiben (1-2 Seiten)
- Darstellung des aktuellen Forschungsprojektes, die den Bezug auf einen Aspekt einer der beiden zentralen Forschungsansätze der Sommerschule erkennen lässt (3-5 Seiten), mit einer Zusammenfassung (max. 1500 Zeichen)
- Namen zweier HochschulprofessorInnen, die als Referenz wirken können

Die Unterlagen können auf Englisch, Arabisch oder Deutsch eingereicht werden.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung bis zum 30. April 2013 über die folgende E-Mail-Adresse an Christian Junge und Barbara Winckler: contact@arabic-philologies.de

Folgende Leistungen werden übernommen:

- Reisekosten
- Unterkunft (2-Bett-Zimmer)
- Verpflegung während des Workshops (Kaffeepausen und Mittagessen)

**„Arabische Philologien im Blickwechsel“
Initiative für eine neue Lehre und Forschung in der Arabistik**

Für Rückfragen jeder Art wenden Sie sich bitte an Barbara Winckler und Christian Junge:
contact@arabic-philologies.de

Projektleitung

Univ.-Prof. Dr. Angelika Neuwirth
Freie Universität Berlin
Seminar für Semitistik und Arabistik
Altensteinstr. 34
D - 14195 Berlin

Dr. des. Barbara Winckler
Freie Universität Berlin
Seminar für Semitistik und Arabistik

Altensteinstr. 34
D - 14195 Berlin

Christian Junge
Freie Universität Berlin
Friedrich Schlegel Graduiertenschule für
literaturwissenschaftliche Studien
Habelschwerdter Allee 45
D -14195 Berlin

Projektmitarbeiterin

May Huber
Freie Universität Berlin
Seminar für Semitistik und Arabistik
Altensteinstr. 34
D - 14195 Berlin

Kooperationspartner

Prof. Dr. Samy Soliman
Kairo Universität
Fakultät der Künste / Abteilung Arabistik

Prof. Dr. Bilal Orfali
American University of Beirut
Department of Arabic and Near Eastern Languages

Prof. Dr. Naser El Mowafy
Kairo Universität
Fakultät der Künste / Abteilung Arabistik